

## **Zusammengerechnet:**

### **Die TI kostet ein Arzt-Arbeitsjahr**

Wieviel ärztliche Zeit kostet dieses Telematik-Infrastruktur-System? Da geht es bei der Anbindung der Praxis an die Telematik-Infrastruktur zunächst um die Installation von Hard- und Software, um die Grundlage für das ganze System. Die Anbindung ist so komplex, so kompliziert und so zeitaufwendig, dass gewöhnlich ein Informatiker das übernimmt, übernehmen muss. Aber der Arzt muss helfen, er muss dabei sein.

Und dann geht es um die verschiedenen Genehmigungen und Zugangs-Karten für die Praxis, für jeden Arzt und die Mitarbeiter. Damit meine ich nicht die anfallenden Gebühren, ich meine die Formalitäten, den Zeitaufwand. Wer macht das? Der Praxis-Inhaber, der Arzt.

Und dann gibt es immer wieder Störungen - in jedem komplexen System ist das mehr oder weniger normal, bei jedem neuen System stets mehr als weniger. Wer kümmert sich in einer Praxis darum?

Gewöhnlich der Qualifizierteste, der Arzt. Dass der Ehemann oder der Sohn einer Ärztin/eines Arztes Informatiker ist, kommt vor, ist aber wohl die Ausnahme.

Und dann müssen regelmäßig Updates gemacht werden. Wer macht die? Wieder: Der Qualifizierteste, der Arzt.

Und jetzt erleben wir, dass die Konnektoren getauscht werden müssen. Wer macht das? Der Arzt.

Aber die Konnektoren werden bald abgeschafft, eine Software soll sie ersetzen. Wer macht das dann in der Praxis? Sie wissen es schon.

Und nicht nur das. Es wurden und sollen auch ganz neue Anwendungen eingeführt werden (bspw. VSDM, ePA, eMP, eRezept, eAU, NFDm, KIM, TIM). Immer ist das mit einer Arbeit am Computer verbunden. Wer in der Praxis leistet die?? Immer Derselbe.

Manchmal sind es für den Arzt nur Minuten, manchmal halbe Stunden, bei jeder neuen Anwendung und bei jeder technischen Änderung viele Stunden. Nur bei Störungen während der Sprechstunden geschieht das in der Arbeitszeit, gewöhnlich aber danach. So geht das von Anbeginn, Woche für Woche, Jahr für Jahr.

Ich habe mir einmal die Mühe gemacht und gerechnet, wieviel Zeit - durchschnittlich - da zusammen kommt. Eine Kalkulationsgrundlage war auch, dass ein Vertragsarzt durchschnittlich 20 Jahre als Vertragsarzt arbeitet.

Das Ergebnis: In der Summe kostet das System dem Arzt in diesen 20 Jahren so viel Zeit, wie ein Jahr für Arbeitnehmer Arbeitsstunden hat: ein Arbeitsjahr.

Da bleiben nur die Fragen: Cui bono? Und: Was ist kostet eine ärztliche Arbeitsstunde?